



**Protokoll vom 8.10.2008
„Palliativnetzwerk Brandenburg, Lehnin, Belzig (BLB)“**

Ort: Hauskrankenpflege Jedermann
Bauhofstr. 48, 14776 Brandenburg an der Havel
Datum, Uhrzeit: 8.10.08, 17:00 – 18:45 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste und Verteiler
Moderation: Herr Jäckel

TOP 1 Begrüßung, Protokoll, Tagesordnung

Herr Jäckel begrüßt die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 19.03.2008 wird bestätigt. Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt „Gemeinsame Empfehlungen für SAPV und Checkliste für Antragsteller“ (TOP 2) erweitert, die übrige Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Neue Entwicklungen - Gemeinsame Empfehlungen nach § 132d Abs. 2 SGB V für SAPV und Checkliste für Antragstellung

Herr Jäckel berichtet zu den am 23.06.2008 verabschiedeten gemeinsamen Empfehlungen für die SAPV. Im Ergebnis stellt er fest, dass es keine konkreten Aussagen zur Umsetzung gibt, z. B. zur Finanzierungshöhe. Die Empfehlungen werden an die Anwesenden verteilt.

Herr Dr. Pfitzner merkt an, dass eine Orientierung zur Finanzierung am Gutachten der Medizinischen Fachschule Hannover für den Aufbau eines Palliativ-Stützpunktes in Neuruppin erfolgen kann. Es werden hier sehr hohe Anforderungen gestellt.

Herr Jäckel berichtet weiterhin, dass auf der Grundlage der Gemeinsamen Empfehlungen eine Checkliste mit den Voraussetzungen für den Abschluss eines Vertrages gem. § 132 d Abs. 1 SGB V über spezialisierte ambulante Versorgung gem. § 37 b SGB V erarbeitet wurde. Er stellt das Papier vor und verteilt es an die Anwesenden. Die Checkliste soll in den regionalen Arbeitsgruppen weiter diskutiert werden.

TOP 3 Bericht zum 7. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und zum aktuellen Stand SAPV-Richtlinie

Herr Jäckel stellt hierzu fest, dass der Kongress bezogen auf die Erwartungen zum Thema SAPV im Ergebnis ernüchternd war, es gab keine aussagekräftigen neuen Informationen. Insbesondere gab es keine Aussagen zur Finanzierung, die über die verschiedenen Formen von IV- Verträgen hinausgehen.

TOP 4 Bericht aus den Arbeitsgruppen / Regionalteams

Die Regionalleiter/innen berichten zu den Ergebnissen der Teamtreffen.

Frau Dr. Stuhlmann (Belzig):

Frau Dr. Stuhlmann berichtet, dass es keine Fortschritte in Belzig gibt. Von Seiten der Hausärzte besteht offenbar kaum Interesse an einer Zusammenarbeit. Das Treffen am 15.09.2008 fand aus diesem Grund nicht statt. Die Pflegedienste und Heime bilden dagegen intensiv aus und sind an einer Kooperation sehr interessiert.

In Belzig wurde das Tageshospiz „Augenblick“ in Zusammenarbeit mit dem Johanniter Krankenhaus und dem Ambulanten Hospizdienst eröffnet (Verteilung von Flyern an Anwesende).

Frau Grießmann appelliert, die regionale Arbeit in Belzig nicht einzustellen. Sie bietet ihre Kooperation an.

Herr Jäckel (Brandenburg):

Herr Jäckel berichtet, dass ein Treffen zum allgemeinen Erfahrungsaustausch stattgefunden hat, man werde im Gespräch bleiben. Die Gruppe ist stabil.

Herr Dr. Pfitzner (Lehнин):

Herr Dr. Pfitzner berichtet, dass der Versuch der Bildung eines Regionalteams Lehнин mit den Hausärzten vorerst fehlgeschlagen ist. Lehнин wird als Institution die Checkliste für Antragsstellung abarbeiten und dann noch einmal auf die Kollegen bzgl. einer Kooperation zugehen.

Frau Dr. Thielking-Wagner regt zur Diskussion an, ob die drei Regionalteams zu einem Team zusammengeführt werden können. Im Ergebnis wird diese Möglichkeit verworfen. Eine zentralistische Versorgung mache bei einer 1.500 m² umfassenden Region keinen Sinn. Denkbar seien Kooperationsverträge.

Herr Jäckel informiert zum Vorschlag aus dem letzten Treffen bzgl. der Bildung neuer Arbeitsgruppen zu den Themen „Kinder“ und „Seelsorge“, dass hierzu keine Rückmeldungen bei der LAGO eingegangen sind. Es wird beschlossen dass Frau Geiersberg und Herr Albrecht in der nächsten Sitzung unter dem TOP „Ethische Fragestellungen“ kurze Vorträge halten und für diesbezügliche Fragen zur Verfügung stehen. Danach wird die Notwendigkeit der Bildung dieser Arbeitsgruppen beschlossen.

Über Möglichkeiten zur besseren Zusammenarbeit mit den Hausärzten soll beim nächsten Netzwerktreffen diskutiert werden.

TOP 5 Vorschlag und Diskussion: Palliativ-Care-Team-Bildung aus dem Netzwerk BLB

Herr Dr. Pfitzner stellt fest, dass die Bedeutung der Palliativ-Care-Team-Bildung stark zurückgegangen ist, dafür steht nun das SAPV-Team im Vordergrund.

TOP 6 Kooperationsvereinbarung, Profile

Frau Dr. Thielking-Wagner informiert, dass die geänderten Kooperationsvereinbarungen mit dem letzten Protokoll an die Netzwerkmitglieder versandt wurden. Es sind bis dato 16 Kooperationsvereinbarungen eingegangen. Die Anwesenden werden gefragt, ob die Vereinbarungen die Voraussetzung für eine Mitarbeit im BLB darstellen soll. Es wird festgestellt, dass die Kooperationsvereinbarung eine Willenerklärung zur inhaltlichen Zusammenarbeit darstellt. Vor diesem Hintergrund wird beschlossen, dass sie nicht Voraussetzung für eine Mitarbeit im BLB sein soll.

Frau Dr. Thielking-Wagner erinnert die Anwesenden noch einmal an die Zusendung des Formblattes „Kurzvorstellung“ an die LAGO. 23 Einrichtungen haben bisher ihre Kurzvorstellung an die LAGO gesandt. Danach können die Profile der Einrichtungen auf der Homepage der LAGO veröffentlicht werden.

TOP 7 Sonstiges

Die KV Consult- und Managementgesellschaft mbH bietet ihre aktive Unterstützung für alle Arbeitsgruppen im Netzwerk BLB an.

Herr Jäckel informiert, dass die Akademie für Palliative Care in Brandenburg an der Havel am 14.11.2009 einen Kongress veranstalten wird. Dieser wird in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Fachhochschule Brandenburg stattfinden.

Das nächste große Netzwerktreffen findet am 22. April 2009 in Lehnin statt. Herr Dr. Pfitzner hat Bereitschaft erklärt, die Moderation zu übernehmen und bei der Organisation zu unterstützen. Die Geschäftsstelle der LAGO wird zu gegebener Zeit auf ihn zukommen.

Neue Termine für ein Treffen der Regionalteams wurden nicht festgelegt.

Herr Jäckel dankt den Teilnehmenden für die konstruktive Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Potsdam, 14.Oktober 2008

gez. Marion Möller
Sekretärin/Bürosachbearbeiterin der LAGO Brandenburg e. V.

Anlagen

Anwesenheitsliste
Verteiler